

Medieninformation

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Ihr Ansprechpartner
Tomas Brückmann

Durchwahl
Telefon +49 351 81416 757
Telefax +49 351 81416 775

tomas.brueckmann@
lanu.sachsen.de*

20.06.2022

Dexterrinder statt Mulchmaschine – Vorbildliches ökologisches Stromtrassenmanagement in Südsachsen

Seit April diesen Jahres wird ein Abschnitt der Trasse unter der Höchstspannungs-Stromleitung zwischen den Umspannwerken Streumen und Eula sowie der Leitungstrasse zwischen Eula, Weida und Röhrsdorf östlich des Naturschutzgebiets Bockwitz im Landkreis Leipzig (Gemeinde Stadt Borna) mit Rindern ökologisch beweidet. Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz, der Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna- Birkenhain e.V. sowie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

Zum Pressetermin mit Gebietsbegehung am

23.06.2022 um 11:00 Uhr

Ort: erster Treffpunkt zur Weiterfahrt ins Gebiet am Parkplatz am Bockwitzer See

(B 176 von Borna kommend, am Kreisverkehr Richtung Flössberg bzw. geradeaus fahren und nach ca. 500m rechts auf den Parkplatz fahren), vgl. auch den Karten-Ausschnitt im Download-Anhang dieser Meldung

laden die Projektpartner herzlich ein.

Ziel und Idee für das Ökologische Trassenmanagement ist die Etablierung locker verbuschter Offenlandlebensräume unter den Leitungstrassen, die durch ihre weitläufigen, linearen Strukturen große Bedeutung für den Biotopverbund haben. Die Trassen werden von vielen Arten sowohl als Wanderkorridore als auch als Ersatzlebensräume in den oft ausgeräumten Landschaften genutzt.

Die Beweidung wird durch die Ökologische Station Borna-Birkenhain aktuell mit fünf Dexterrindern umgesetzt. Im vergangenen Winter wurden etwa 5,3 ha Fläche eingezäunt und ein Unterstand gebaut, der die Tiere vor extremer Witterung schützen soll. Die Dexterrinder wurden eigens für die Flächenpflege angeschafft und leben seit drei Monaten im Bereich der

Hausanschrift:
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Riesaer Straße 7
01129 Dresden

<https://www.lanu.de/>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Freileitungsschneise. Dexterrinder sind klein sowie genügsam und eignen sich auch für die Beweidung feuchter Flächen. Bei starkem Gehölzaufwuchs kommen auf der Fläche zeitweise zusätzlich Schafe und Ziegen zum Einsatz.

Bisher wurde die Fläche unter den Freileitungen durch 50Hertz alle drei bis fünf Jahre gemulcht bzw. punktuell durch Einzelbaumentnahmen freigehalten. Dies ist zwingend erforderlich, um den sicheren Betrieb der 380.000 bzw. 220.000-Volt-Leitungen zu gewährleisten. Bewuchs kann bei zu starker Annäherung an die stromführenden Leiterseile zu elektrischen Überschlüssen führen, die Brände, Schäden an den elektrischen Anlagen sowie Versorgungsausfälle zur Folge haben können.

Inzwischen findet ein stärkeres Umdenken zur ökologischeren und nachhaltigeren Pflege von Leitungstrassen statt. Schon in der Vergangenheit wurde auf den o.g. Leitungsabschnitten auf eine möglichst schonende und bedarfsgerechte Trassenpflege geachtet, die Maßnahmen wurden stets nach Abstimmung mit der Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna- Birkenhain e.V. ausgeführt. Es existierten Überlegungen, wie die Flächen ökologisch aufgewertet werden können. Diese mündeten in das gemeinsame Beweidungsprojekt. Mit Umsetzung des Vorhabens kann 50Hertz maschinelle Pflegemaßnahmen auf den Trassenabschnitten weitestgehend vermeiden und dazu den personellen Betreuungsaufwand reduzieren.

Im Zuge der maschinellen Pflege per Forstmulcher kam es immer wieder zu abrupten und drastischen Änderungen der Lebensraumbedingungen für Pflanzen und Tiere. Mit der Etablierung eines ökologischen Trassenmanagements kann die Vielfalt an naturnahen Lebensräumen dagegen dauerhaft erhalten bleiben. Diese Form der Nutzung stellt einen Gewinn für die Artenvielfalt sowie den Umwelt- und Klimaschutz dar. Dank der extensiven Beweidung wird der Blüten- und Insektenreichtum steigen, wovon weitere Artengruppen wie Vögel, Reptilien und Fledermäuse profitieren. Der Einsatz schwerer Technik, die zur Bodenverdichtung führte, gehört der Vergangenheit an. Das Projekt dient als Basis, um weitere Flächeneigentümer für eine extensive Pflege von Freileitungsschneisen zu überzeugen.

Die Medien sind herzlich zum Termin eingeladen. Der Termin ist für die Bildberichterstattung besonders geeignet.

Kontakt:

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Andrea Gößl

Pressesprecherin

Andrea.Goessler@lanu.sachsen.de

Tel. 0351 81416 757 www.lanu.de

Medien:

Dokument: Treffpunkt Pressetermin ökologisches Stromtrassenmanagement